

⑫ **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift:
29.06.83

⑤① Int. Cl.º: **A 44 C 13/00, A 44 C 9/00**

②① Anmeldenummer: **80103015.6**

②② Anmeldetag: **30.05.80**

⑤④ **Mehrteiliges Schmuckstück, insbesondere Fingerring.**

③⑩ Priorität: **27.07.79 DE 2930500**

⑦③ Patentinhaber: **Gebr. Niessing, Butenwall 117,
D-4426 Vreden (DE)**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.03.81 Patentblatt 81/10

⑦② Erfinder: **Obermüller, Hermann, Holzebene 19,
D-7623 Schenkenzell (DE)**

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
29.06.83 Patentblatt 83/26

⑦④ Vertreter: **Patentanwälte Meinke und Dabringhaus
Dipl.-Ing. J. Meinke Dipl.-Ing. W. Dabringhaus,
Westenhellweg 67, D-4600 Dortmund 1 (DE)**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
**BE-A-352 255
DE-C-5 524
FR-A-446 266
FR-A-455 952
GB-A-348
US-A-1 565 651
US-E-25 163**

EP 0 024 481 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Mehrteiliges Schmuckstück, insbesondere Fingerring

Die Erfindung betrifft ein mehrteiliges Schmuckstück, insbesondere Fingerring, aus mehreren flexibel miteinander verbundenen, einen Kurvenzug bildenden Kreisringabschnitten, wobei die Länge des Kurvenzuges wenigstens doppelt so gross wie der einfache Kreisringumfang eines damit bildbaren Ringes ist und wobei die Kreisringabschnitte in der Gebrauchslage stirnseitig aneinanderliegen.

Aus der DE-C-5524 ist ein Schmuckstück bekannt, welches aus Kreisringabschnitten, die stirnseitig aneinanderliegen, gebildet ist, wobei diese Kreisringabschnitte über Scharniere an ihren stirnseitigen Enden miteinander verbunden sind und über die Scharnierachse gegeneinander verdrehbar sind, so dass sich ein spiralförmiges Schmuckstück damit bilden lässt, das im dargestellten Beispiel schlangenförmig ausgebildet ist, wobei der Schlangenkopf und das Schlangenende über eine kleine Kette miteinander verbunden werden können. Durch die Verbindung der einzelnen Kreisringabschnitte über eine Achse miteinander, lässt sich bei dem bekannten Schmuckstück nur eine Spirale bilden oder aber eine Schlange, andere Gestaltungen sind bei dem bekannten Schmuckstück nicht möglich.

Mehrteilige Schmuckstücke in Ringform, insbesondere mehrteilige Fingerringe sind bekannt, wobei die in sich geschlossenen Ringe in der Gebrauchslage zu einem gemeinsamen Schmuckstück zusammengefasst sind (z.B. die DE-A-19 12 690 oder US-A-1 327 606). Bei diesen bekannten Ringen bleibt jeder Teilring aber für sich als geschlossener Ring erhalten. Er ist entweder getrennt tragbar, wie im ersten Fall oder aber zu einer Einheit zusammengefasst, wie nach der oben zitierten amerikanischen Patentschrift.

Aus der FR-A-446 266 ist ein mehrteiliges Schmuckstück als Fingerring mit flexibel miteinander verbundenen Kreisringabschnitten bekannt, wobei dort die einzelnen Elemente federbeaufschlagt teleskopierbar sind, in der Weise, dass unter Beibehaltung der Ringform die lichte Weite des Ringes veränderbar ist.

Aufgabe der Erfindung ist die Schaffung einer Lösung, mit der ein mehrteiliger Ring mit gegeneinander bewegbaren Ringteilen geschaffen wird, wobei sich unterschiedliche Gestaltungen vom Benutzer des Schmuckstückes selbst erzeugen lassen, ohne dass die Einheit des Schmuckstückes davon betroffen ist.

Diese Aufgabe wird gemäss der Erfindung dadurch gelöst, dass bei einem Schmuckstück der eingangs genannten Art der Kurvenzug in sich geschlossen und einheitlich ist und die Kreisringabschnitte elastisch miteinander verbunden sind.

Durch diese Ausbildung lässt sich das Schmuckstück beispielsweise als Durchzugsring für Halstücher od. dgl. heranziehen, da die gegeneinander beweglichen Ringteile in entsprechende Form bringbar sind. Die erfindungsgemässe Ausgestaltung ist besonders bei Fingerringen vorteil-

haft, da sich mit einfachen Mitteln Doppelringe oder Mehrfachringe erzeugen lassen, die jeweils sich an einer Stelle oder an mehreren Überkreuzen und damit eine besondere Schmuckwirkung hervorrufen. Auch kann ein beispielsweise eine Acht bildender Kurvenzug an zwei Fingern gleichzeitig, sei es vom gleichen Benutzer oder als Partnerring, von unterschiedlichen Personen getragen werden.

Nach der Erfindung ist vorgesehen, dass die Kreisringabschnitte als Rohrstücke ausgebildet sind, die durch ein innerhalb der Rohrstücke verlaufendes, elastisches Element verbunden sind. Lassen sich prinzipiell an den Stossstellen elastische Verbindungen zwischen den den Kurvenzug bildenden Abschnitten ausführen, so ist die erfindungsgemässe Ausgestaltung dann besonders zweckmässig und von Vorteil, wenn die Art der flexiblen Verbindung von aussen nicht sichtbar sein soll, um den Gesamteindruck des Ringes nicht zu beeinflussen.

Dabei ist es, wie die Erfindung dies auch vorsieht, besonders zweckmässig, das elastische Element als Spiralfeder auszubilden. Hierbei ist eine vergleichsweise einfache Montage möglich, da sich die beiden Enden der Spirale mit dem Goldschmied verfügbaren Mitteln in einfacher Weise nach Auffädeln der einzelnen Abschnitte verbinden lassen.

In weiterer Ausgestaltung ist nach der Erfindung vorgesehen, dass das Schmuckstück aus vier 180°-Kreisringabschnitten oder aber in abgewandelter Ausführungsform aus acht 90°-Kreisringabschnitten gebildet ist.

Zur ästhetischen Vervielfältigung des Gesamteindruckes des Schmuckstückes sieht die Erfindung vor, dass die Kreisringabschnitte farblich und/oder ihrer Oberflächenstruktur nach unterschiedlich ausgebildet sind und/oder dass die Kreisringabschnitte selbst farblich unterschiedlich ausgebildet sind und/oder dass zwischen den Abschnitten Schmucksteinfassungen od. dgl. angeordnet sind. So können z.B. zwischen den Abschnitten kleine Kügelchen aus andersfarbigem Metall, Koralle, Perlen od. dgl. angeordnet sein.

Neben diesen insbesondere das ästhetische Gesamtbild des Schmuckstückes beeinflussenden Kennzeichen der Erfindung sind noch weitere Gestaltungsmöglichkeiten möglich, beispielsweise kann das Schmuckstück aus so vielen Bogenteilen gebildet sein, dass sich ein dreifach, vierfach oder mehrfach umschlungener Ring bilden lässt, wobei jedoch jeweils ein geschlossener Kurvenzug bewahrt bleibt.

Die Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Diese zeigt in

Fig. 1 einen Fingerring linksverdrehbar und geklappt,

Fig. 2 eine andere Gestaltung als Zwei-Fingerring und

Fig. 3 den Fingerring in aufgedrehter Form, be-

stehend aus acht rohrförmigen Kurvelementen, wobei eines geschnitten ist.

Das dargestellte Schmuckstück 1 besteht im Beispiel nach Fig. 1 aus vier farbig gleichen, unmittelbar aneinander anschliessenden Abschnitten z.B. aus Edelmetall als Viertelkreisteile 2 und daran wiederum anschliessenden andersfarbigen Viertelkreisteilen 3, die als Rohrelemente ausgebildet sind und von einem elastischen Element, wie in Fig. 3 dargestellt einer Spiralfeder 4, zusammengehalten sind. Die Spiralfeder 4 ist ihrerseits an den Ösen 5 zu einem geschlossenen Federzug zusammengefügt, wie sich aus dem Schnittbild in Fig. 3 ergibt.

In Fig. 2 ist eine Möglichkeit dargestellt, die Ringteile 2 und Ringteile 3 abwechselnd abzufädeln und zu einem Kurvenzug zusammenzufassen. Durch die elastische Verbindung der einzelnen Ringteile 2, 3 aneinander lassen sich nicht nur die in den drei Figuren wiedergegebenen Legebilder mit der Erfindung erreichen, sondern auch andere Schmuckobjekte. Insbesondere können bei verschiedenen grossen Rohrabschnitten auch unterschiedliche Raumkörper gebildet werden, die z.B. als Tuchring, Partnerring, Gelenkring od. dgl. ausgebildet sein können. In Fig. 3 ist auch die Möglichkeit angedeutet, zwischen den Abschnitten 2 und 3 z.B. Perlen 6 aufzufädeln.

Natürlich ist das beschriebene Ausführungsbeispiel in vielfacher Weise abzuändern, ohne den Grundgedanken der Erfindung zu verlassen. So ist die Erfindung insbesondere nicht auf die Verbindung mittels einer Spiralfeder beschränkt. In gleicher Weise können hier beispielsweise elastische Materialien, wie Gummi od. dgl., zur Verbindung herangezogen werden. Neben der dargestellten Zweifarbigkeit kann der Ring selbstverständlich auch einfarbig oder mehrfarbig ausgebildet sein. Auch können die Ringabschnitte in sich mehrfarbig gestaltet sein, ebenso wie in den Trennfugen zusätzliche Halterungen für Schmucksteine eingefügt sein können oder aber die Abschnitte selbst mit Schmucksteinen besetzt sein können, um auch hier unterschiedliche ästhetische und farbliche Eindrücke hervorrufen zu können.

Patentansprüche

1. Mehrteiliges Schmuckstück (1), insbesondere Fingerring, aus mehreren flexibel miteinander verbundenen, einen Kurvenzug bildenden Kreisringabschnitten (2, 3), wobei die Länge des Kurvenzuges wenigstens doppelt so gross wie der einfache Kreisringumfang eines damit bildbaren Ringes ist und wobei die Kreisringabschnitte (2, 3) in der Gebrauchslage stirnseitig aneinanderliegen, dadurch gekennzeichnet, dass der Kurvenzug in sich geschlossen und einheitlich ist und die Kreisringabschnitte (2, 3) elastisch miteinander verbunden sind.

2. Schmuckstück nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Kreisringabschnitte (2, 3) als Rohrstücke ausgebildet sind, die durch ein innerhalb der Rohrstücke verlaufendes, elastisches Element (4) verbunden sind.

3. Schmuckstück nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das elastische Element als Spiralfeder (4) ausgebildet ist.

4. Schmuckstück nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es aus vier 180°-Kreisringabschnitten gebildet ist.

5. Schmuckstück nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass es aus acht 90°-Kreisringabschnitten (2, 3) gebildet ist.

6. Schmuckstück nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Kreisringabschnitte (2, 3) farblich und/oder ihrer Oberflächenstruktur nach unterschiedlich ausgebildet sind.

7. Schmuckstück nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Kreisringabschnitten (2, 3) unter Aufrechterhaltung deren stirnseitigen Aneinanderliegens Schmucksteinfassungen oder Schmuckelemente angeordnet sind.

8. Schmuckstück nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Kreisringabschnitte (2, 3) mit Schmucksteinfassungen versehen sind.

Claims

1. A multi-part item of jewellery (1), in particular a finger ring, comprising a plurality of circular ring portions (2, 3) which are flexibly interconnected and which form a curve configuration, wherein the length of the curve configuration is at least twice that of the single circular ring circumference of a ring which can be formed therewith, and wherein the circular ring portions (2, 3) bear against each other at their end faces, in the position of use, characterised in that the curve configuration is closed in itself and unitary and the circular ring portions (2, 3) are elastically interconnected.

2. An item of jewellery according to claim 1, characterised in that the circular ring portions (2, 3) are in the form of tubular portions which are connected by an elastic element (4) extending within the tubular portions.

3. An item of jewellery according to claim 2, characterised in that the elastic element is in the form of a coil spring (4).

4. An item of jewellery according to one of the preceding claims, characterised in that it is formed from four 180° circular ring portions.

5. An item of jewellery according to one of claims 1 to 3, characterised in that it is formed from eight 90° circular ring portions (2, 3).

6. An item of jewellery according to one of the preceding claims, characterised in that the circular ring portions (2, 3) vary in regard to colour and/or the surface structure thereof.

7. An item of jewellery according to one of the preceding claims, characterised in that gem setting means or ornamental jewellery elements are arranged between the circular ring portions (2, 3), with contact between the end faces thereof being maintained.

8. An item of jewellery according to one of the preceding claims, characterised in that the cir-

cular ring portions (2, 3) are provided with gem setting means.

Revendications

1. Bijoux en plusieurs parties (1), notamment bague, constitué de plusieurs tronçons d'anneau circulaire (2, 3) reliés les uns aux autres de façon flexible et formant un trajet curviligne, la longueur du trajet curviligne étant au moins double du seul périmètre circulaire d'un anneau qui y est inclus et les tronçons d'anneau circulaire (2, 3) étant en position d'utilisation disposés les uns au bout des autres, caractérisé en ce que le trajet curviligne est fermé sur lui-même et d'un seul tenant et en ce que les tronçons d'anneau circulaire (2, 3) sont liés les uns aux autres de façon élastique.

2. Bijoux selon la revendication 1, caractérisé en ce que les tronçons d'anneau circulaire (2, 3) sont constitués sous forme de pièces tubulaires qui sont raccordées à l'aide d'un élément élastique (4) s'étendant à l'intérieur des pièces tubulaires.

3. Bijoux selon la revendication 2, caractérisé en ce que l'élément élastique est constitué sous forme d'un ressort spiral (4).

5 4. Bijoux selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'il est formé de quatre tronçons d'anneau circulaire s'étendant sur 180°.

10 5. Bijoux selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisé en ce qu'il est formé de huit tronçons d'anneau circulaire (2, 3) s'étendant sur 90°.

15 6. Bijoux selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les tronçons d'anneau circulaire (2, 3) sont colorés et/ou sont constitués avec des structures superficielles différentes.

20 7. Bijoux selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'entre les tronçons d'anneau circulaire (2, 3) et pour leur maintien bout à bout sont disposés des montures de pierres de bijouterie ou des éléments de bijouterie.

25 8. Bijoux selon l'une des revendications précédentes, caractérisé en ce que les tronçons d'anneau circulaire (2, 3) sont munis de montures de pierres de bijouterie.

25

30

35

40

45

50

55

60

65

4

-1/1-

